



### **DURCHGANG URBANS VIII. (PASSAGGETTO DI URBANO VIII)**

Dieser schmale Korridor verband ursprünglich die päpstlichen Sommer- mit den Wintergemächern. Es war also ein privater Durchgang für den Papst. Das erklärt die reichen Wandfresken, die teilweise bei neueren Restaurierungsarbeiten freigelegt wurden.

Der Durchgang wurde erstmals 1613 zur Zeit Papst Pauls V. (Borghese) von dem Hofmaler Annibale Durante ausgemalt. Aus dieser Zeit stammt die Scheinarchitektur und das Fries im oberen Teil der Wände. Der Adler und der Drachen, die man sieht, sind die Symbole des Familienwappens der Borghese.

Zur Zeit Pauls V. war der Korridor nur 8 Meter lang. Er wurde 1634 unter Papst Urban VIII. (Barberini) um 3 Meter verlängert. Bei dieser Gelegenheit dekorierten die Maler Simone Lagi und Marco Tullio Montagna die Wände mit zahlreichen Ansichten von Bauwerken und Orten, die mit dem Pontifikat Urbans VIII. verbunden sind.

Zu den interessantesten zählen eine lebhafteste Ansicht der Stadt Ancona vom Meer aus, die mit minutiöser Präzision gemalte Darstellung der Landkarten-Galerie im Vatikan und ein schönes Bild der Waffenkammer des Vatikans.

Bemerkenswert ist auch die Szene mit der Belagerung von Casale Monferrato, die an eine historische Begebenheit von 1630 erinnert.

An der gegenüberliegenden Wand fallen zwei übereinander liegende

Ansichten des Petersdoms ins Auge. Auf beiden Bildern ist die Fassade der Basilika aufgeschnitten, und man sieht das Innere des Säulengangs, in dem die

Zeremonien der Öffnung und Schließung der Heiligen Pforte im Heiligen Jahr 1625 stattfinden.